

Selina Büchel gibt Trainingsstunde

Wil Die Gemeinde Kirchberg fordert die Stadt Wil zum Gemeindefest auf: Unter dem Motto «Gesund durch Bewegung» sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Kirchberg und Wil am 21. Mai zu einem aussergewöhnlichen Bewegungsanlass eingeladen. Am 23. April findet ein Training-Day mit Selina Büchel statt. Die Hallen-Europameisterin über 800 Meter, wird den Teilnehmenden einige Tipps und Tricks mitgeben, damit sie gut vorbereitet den Lauf nach Wil absolvieren können. Diese Veranstaltung mit Trainingseinheit inklusive Autogrammstunde und Fragerunde findet von 10 bis 12 Uhr auf der Aussenanlage im Lindenhof statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (pd)



Europameisterin Selina Büchel gibt Tipps für das Gemeindefest. Bild: Soenar Chamid/EQ Images

Agenda

Heute Samstag

Dussnang

Liederabend, Nostalgiechorli Berg, 19.30, Kneippshof-Kurhotel, Kursaal

Kirchberg

Bibliothek und Ludothek geöffnet, 10.00-12.00, Im Harfenberg 2

Münchwilen

Ludothek, 9.30-11.00, Zukunftsfabrik
Schul- und Gemeindebibliothek, 10.00-12.00, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Wil

Stadtbibliothek geöffnet, 8.30-13.00, Marktgasse 88

Schreibbüro, 9.30-13.00, Schreibbüro Fair Wil

Osterfeier für Familien, 17.00, Stadtkirche St. Nikolaus

The Artifacts/Prob Dylan/Landon Wordswell, 22.00, Kulturbahnhof Gare de Lion

Morgen Sonntag

Bazenheid

Gottesdienst mit Kirchenchor, «Benedictus qui venit» von George Palmer, 10.30, katholische Kirche

Fischingen

Neobarock-Schatzkammermusik, 16.00, Kloster Fischingen

Gähwil

Gottesdienst mit Kirchenchor, kath. Kirchenchor Gähwil, 9.00, kath. Kirche

Kirchberg

Gottesdienst mit Kirchenchor, Cäcilienchor Kirchberg und Orchester, Werke von Haydn und Mozart, 10.30, katholische Kirche

Wil

Taizé-Gebet, 18.00, katholische Kirche St. Peter, Liebfrauenkapelle

Zuzwil

Gottesdienst mit Kirchenchor, «Grosse Orgelmesse in C» von Johann Georg Zechner, 9.00, katholische Kirche

Montag

Tobel

Wanderung im südlichen Thurgau, Dauer 4 Stunden, Verein Thurgauer Wanderwege, 9.45, Bahnhof

Wil

Mütter- und Väterberatung, 9.30-11.00, Hubstrasse 33

«Dieses Haus gibt einem viel»

Abschied Seit 1988 besteht in Wil die Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg. Ein Mann der ersten Stunde ist Thomas Bühler, ehemaliger Stadtrat und SP-Kantonsrat. Nun gibt er sein Amt als Präsident des Trägervereins ab.

Ursula Ammann

ursula.ammann@wilerzeitung.ch

Hoch oben am Wiler Hofberg thront das rote Schindelhaus. An einem Tiefpunkt angelangt sind hingegen die Menschen, die dort einziehen. Sie alle haben auf irgendeine Weise den Boden unter den Füssen verloren. Psychisch kranken Menschen wieder Halt und Struktur zu vermitteln, ist das Ziel der Therapeutischen Wohngemeinschaft Hofberg, die sich in besagtem Haus befindet. 1988 wurde sie eröffnet (siehe Infokasten). Einer, der von Beginn an dabei war, ist Thomas Bühler. Seit fast 30 Jahren amtiert er als Präsident des Trägervereins Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg. Eine Aufgabe, die er nun an den SP-Stadtrat Dario Sulzer weitergibt. «Es ist Zeit, aufzuhören», sagt Thomas Bühler. Einfach fällt es ihm nicht, das vermittelt er auch ohne es direkt zu sagen. Man hört es aus seinen lebendigen und leidenschaftlichen Erzählungen. Etwa jener über den «sehr schönen musikalischen Abend», den er vor ein paar Jahren mit Bewohnerinnen und Bewohnern verbrachte. Bühler spielte auf dem Hackbrett Appenzellerlieder, Bewohner und Betreuer gesellten sich mit ihren Instrumenten dazu und am Schluss sangen alle zusammen.



Thomas Bühler präsidierte den Trägerverein Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg fast 30 Jahre lang. Türöffner war die Politik. Bild: Ursula Ammann

mit sozialen Themen auseinandergesetzt. Als seine «grösste Tat in der Politik» erachtet er rückblickend die Bekämpfung des Drogenelends durch das Konzept der Schadensminderung. Auch in Wil bestand Handlungsbedarf. «Die Stras-

senbänke in der Allee waren von Abhängigen besetzt und ab und zu lag auch mal eine Spritze herum», erinnert sich Bühler. «Ich fand, dass die Stadt etwas unternehmen muss.»

Bühler brachte die Suchtarbeit ins Rollen. Seit über 25 Jah-

tegrations- und Präventionsprojekte (Wipp) mit dem «Kaktus» als Anlaufstelle. Die Drogenproblematik ist damit zwar nicht aus der Welt. Doch die damit verbundene Verelendung konnte reduziert werden. Anfangs stiess das Konzept aber auf Widerstand,

ganz im Gegensatz zur Arbeit mit psychisch kranken Menschen, wie sie in der Therapeutischen Wohngemeinschaft Hofberg stattfindet. Diese war von Beginn an akzeptiert, was aber nicht heisst, dass immer alles reibungslos verlief. Schwierigkeiten mit der ehemaligen Heimleitung und kantonale Sparpläne bescherten dem Verein herausforderungsreiche Zeiten. «Ursprünglich wollte ich nicht 30 Jahre Präsident sein», sagt Thomas Bühler. Aber gehen, ohne dass alles wieder in Ordnung ist, habe sich für ihn auch nicht richtig angefühlt. Als die Talsohle dann durchschritten war, sei es wieder «zu gut» gewesen, um aufzuhören, lacht Bühler.

Nun ist er 66-jährig und plant, sich nach und nach von allen Geschäften zurückzuziehen, auch aus seinem Treuhandbüro. Langweilig werde es ihm bestimmt nicht, sagt Bühler. Neben seinem Hobby, dem Hackbrett, ist er gerne in der Natur und möchte mehr Zeit mit seinen Enkelkindern verbringen. Er könne sich aber gut vorstellen, künftig noch an die Hauptversammlungen des Trägervereins Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg zu gehen, sagt Bühler. «Dieses Haus gibt einem einfach sehr viel.»

Rotes Schindelhaus mit Wohn- und Beschäftigungsplätzen

Die Tibeter Pema Sernya und Dorji Tsering eröffneten 1988 auf dem Wiler Hofberg eine Therapeutische Wohngemeinschaft. Beide arbeiteten zuvor in der Psychiatrie und wollten einen Ort schaffen, an dem sich psychisch kranke Menschen nach einem Klinikaufenthalt auf den Alltag vorbereiten können. Anfangs führten Sernya und Tsering das Haus auf eigene Rechnung. Da es aber galt, die Unterstützung des Kantons und des Bundes zu erhalten, wurde eine Betriebskommission ins Leben gerufen. Kurze Zeit später

entstand ein Trägerverein, der das Schindelhaus, in dem die Wohngemeinschaft sich befindet, kaufte und renovierte. Das Angebot existieren nun die Wiler In-



Die Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg befindet sich in diesem Haus. Bild: PD

auf dem Hofberg umfasst heute 16 Wohnplätze sowie 10 Beschäftigungsplätze. Durch den grossen Umschwung mit Garten und Kleintieren findet jeder eine Aufgabe und die notwendige Tagesstruktur. Begleitet werden die Klienten rund um die Uhr von Fachpersonal. Seit Sommer 2012 verfügt der Verein über eine Wohnung in der Stadt, deren Bewohner über eine höhere Selbstständigkeit verfügen. Auch ein Kreativatelier an der Konstanzerstrasse gehört zur Therapeutischen Wohngemeinschaft dazu. (uam)

Dario Sulzer ist Nachfolger

Amtsübergabe Am Donnerstag, 20. April, ist Hauptversammlung des Trägervereins Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg. Als Nachfolger von Thomas Bühler, der fast 30 Jahre lang als Präsident amtierte, schlägt der Vorstand den Wiler SP-Stadtrat Dario Sulzer zur Wahl vor. Bühler ist überzeugt davon, dass Sulzer durch seinen fachlichen Hintergrund und seine soziale Einstellung der richtige Mann für diese Aufgabe ist. (uam)

Stadtregierung besichtigt Produktion

Einblick Im Sinn der Standort- und Wirtschaftsförderung pflegt der Wiler Stadtrat Kontakt zu ortsansässigen Unternehmen. Diesmal erhielt die Cicor AG Besuch von der Behörde.

Rund 1730 grössere und kleinere Arbeitsstätten und Betriebe in der Stadt Wil bieten über 13 750 Arbeitsplätze an. Eine dieser ortsansässigen Firmen ist die Cicor AG, eine in den Bereichen Mikroelektronik, Substrate und Elektronikdienstleistungen führende, international tätige Hightech-Industriegruppe mit Sitz in Boudry (Schweiz). Das Unternehmen hat im vergangenen November in Bronschhofen ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude eröffnet. Anlässlich einer Sitzung besuchte der Stadtrat die Cicor-Gruppe an ihrem neuen Standort Bronschhofen.

Patric Schoch, CFO der Cicor-Gruppe, und Erich Künzle, Geschäftsführer der Swisstronics Contract Manufacturing AG, gaben dabei einen Einblick in den Werdegang des Unternehmens und in die verschiedenen Ge-

schaftsfelder der Cicor-Gruppe. In einem angeregten Gespräch tauschten sich die Firmenvertreter mit dem Stadtrat über aktuelle Fragestellungen aus.

Anschliessend führte Erich Künzle den Stadtrat – gut eingepackt – durch den eindrucksvollen Betrieb am Bronschhofer Standort. (sk)



Gut eingepackt liess sich der Wiler Stadtrat durch den Betrieb der Cicor-Gruppe in Bronschhofen führen. Bild: PD

Unternehmerapéro

Als Dank für ihr Engagement zu Gunsten der vielfältigen Wirtschafts- und Arbeitsstadt Wil lädt die Stadt Wil alle Unternehmerinnen und Unternehmer am Mittwoch, 17. Mai, um 19 Uhr zum vierten Unternehmerapéro in die Lokremise Wil ein. Der Unternehmerapéro bietet als Netzwerk-Anlass Gelegenheit für angeregte Gespräche und das Knüpfen neuer Kontakte. Die Unternehmerinnen und Unternehmer wurden dieser Tage mit einer Karte zu diesem Anlass eingeladen. Wer keine Einladungskarte erhalten hat oder sich noch anmelden möchte, kann sich bis am 5. Mai an die Stadtkanzlei wenden (martina.lichtensteiger@stadtwil.ch oder 071913 52 54). (sk)

Musikvielfalt am Schülerkonzert

Eschlikon Am Donnerstag, 27. April, findet um 19 Uhr das jährliche Schülerkonzert im Singaal Bächelacker der Oberstufe Eschlikon statt.

Die Musikerinnen und Musiker präsentieren ein buntes Frühlingsprogramm. Es musizieren unter der Leitung von David Sala (Klavier, Ensemble) Kinder der Lehrkräfte Yvonne Brühwiler (Querflöte), Davide de Perota (Klavier), Regula Meier (Aufbauender Grundschulunterricht), Nikoleta Kocheva (Klavier), Bernhard Palm (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass). Das Programm beinhaltet Stücke aus fernen Ländern wie Marokko über Klassiker von J. Haydn, rhythmische Klänge aus Irland und natürlich fetzige Beiträge der Popmusik. (pd)

Am Samstag, 29. April, findet zudem ein Beratungstag der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau statt. Weitere Informationen im Internet unter www.mk-schule.ch.